## Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe



Weltgebetstag am 03.03.2017 im Gemeindehaus

**April 2017** 

#### Monatsspruch April 2017

### "Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden."

Lukas 24,5-6

Dieser Satz geht schon über die Passion Jesu hinaus. Bevor Jesus wieder leben darf, muss er sterben. Warum Gott keinen anderen Weg wählte, wissen wir nicht und können wir wohl nie so recht verstehen. Jesu Tod umgeben Geheimnisse, die wir nicht deuten können. Die einen sahen in Jesus das Heil, die anderen das Unheil der Welt. Letztere setzten sich durch. In einem zweifelhaften Verfahren und mit schlechtem Gewissen des Pilatus wird Jesus hingerichtet auf römische Art: durch das Kreuz, der schändliche Tod für Nichtrömer. Ein schlimmes Ende.

Dem dann ein wunderlicher Anfang folgte. Von einem Schrecken begleitet wie das Ende drei Tage zuvor. Die Frauen am Grab Jesu wollen einen letzten Liebesdienst verrichten und den Leichnam salben. Aber sie finden den toten Jesus nicht. Dafür sehen sie einen Engel, der ihnen sagt: Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Dabei hatte Jesus doch angekündigt, dass er nicht tot bleibt und Gott mehr Möglichkeiten weiß, als wir uns je vorstellen können. Bei Gott ist kein Ding unmöglich; das hatten die Frauen doch gehört. Aber Hören und Glauben

sind verschiedene Dinge. Das kenne ich von mir, dass ich nicht glauben kann, was geschehen ist oder geschieht. Sowohl beim Heil als auch beim Unheil. Kann das denn wahr sein?, frage ich mich dann. Und wenn ich das schon manchmal bei Menschen und ihrem Tun überlegen muss, wie viel mehr bleiben mir dann Gottes Möglichkeiten verschlossen. Es ist, wie es bei Gott ist. Ich sehe, ich staune, aber glauben und für wahr halten – das kommt erst lange Zeit später. Manchmal dauert es Jahre.

Bei den Frauen dauert es viele Stunden, bei den Jüngern noch etwas länger. ER, Jesus, lebt, das kann man nicht für möglich halten. Aber möglich machen kann man es. Durch Jubel, durch einander Umarmen, durch Erzählen und was der Taten mehr sind. Wer glaubt, dass ER lebt, lebt anders. Mit etwas Heiterkeit in allem. Schließlich wird es bei mir ebenso sein. Ich sterbe, ja, und dann lebe ich bei Gott. Für immer. Und heiter.

Thr



#### 

## 

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung "Du siehst mich" (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wortschätzen Wogsehen ist Missenbtung un



Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

Weiter Infos unter: www.kirchentag.de

William Glaube ist die Würze des Lebens, und davon können wir reden, ganz freundlich.

CARMEN JÄGER



Evangelischer Kindergarten Drabenderhöhe



Kinder sind eine Gabe Gottes. Sie sind ein Geschenk.
Psalm 127, :

## Betrifft: Evangelischer Kindergarten In eigener Sache,

nun ist es also tatsächlich soweit. Nach beinahe 45 Jahren verabschiede ich mich aus dem Kindergarten und aus dem Presbyterium in den Ruhestand. Ich bin froh und dankbar, dass ich das bei guter Gesundheit tun darf.

Ein Abschied ist natürlich auch eine letzte Möglichkeit endlich einmal DANKE zu sagen.

Danke Allen, die MICH in all den Jahren ge- und sicher auch oft genug ertragen haben. Danke, all den Familien, die uns ihre Kinder anvertraut haben.

Danke, dem Presbyterium, das den Kindergarten und die Mitarbeiterinnen immer wertgeschätzt und uns niemals jedmögliche Unterstützung versagt hat.

Danke den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde, die unsere Arbeit immer unterstützt haben.

Ich bin dankbar, dass mir immer hochmotivierte begeisterungsfähige Mitarbeiter zu Seite standen, denn was ist schon eine Leitung ohne ein engagiertes Team.

Ich bin unendlich dankbar für all die Kinder, die mir erlaubt haben, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, die mir jeden Tag ein immer währender Freude- und Kraftquell waren.

Danke für all die engagierten Menschen in allen Leitungs- und Mitarbeiterkreisen mit denen ich zusammenarbeiten durfte.

Danke dafür, dass ich immer wieder wunderbare erstaunliche Menschen treffen durfte.

Danke für alle Freundschaften, die sich daraus entwickelt haben. Sie haben mir immer wieder neue Einsichten beschert, Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt, mich zum Über- und Nachdenken gezwungen. Ich habe das als unglaublich bereichernd erlebt.

Last but not least danke ich meiner Familie, allen meinen Kindern, die mich immer unterstützt haben, ganz egal wie schwierig es manchmal war.

Nun ist meine Dienstzeit vorbei, ICH BIN DA DURCH und freue mich nun darauf, endlich uneingeschränkte Zeit mit meiner Familie verbringen zu können, reisen, lesen, schreiben, mein eigenes Tempo finden. Ich hoffe, dass ich das noch einige Zeit tun kann.

Ich gebe gerne die Verantwortung für den Kindergarten an meine langjährige Stellvertreterin, Frau Sabine Schmidt, weiter und bitte Sie Alle von ganzem Herzen darum, ihr das gleiche Vertrauen und die gleiche Unterstützung zu gewähren, die Sie mir so viele Jahre geschenkt haben.

Ich sage Ihnen allen Auf Wiedersehen und wünsche uns allen Gottes Segen.

Ihre Bärbel Dehler





# Familiengottesdienst mit dem Kindergarten In einem Familiengottesdienst am Sonntag, dem 2. April 2017, um 10.00 Uhr in der Kirche werden wir Bärbel Dehler offiziell verabschieden. Der Gottesdienst wird vom Evang. Kindergarten gestaltet.

#### Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Wenn Ihr Sohn / Ihre Tochter im Jahr 2018 vierzehn Jahre alt ist oder wird, können Sie ihn / sie zum Kirchlichen Unterricht anmelden.

Der Unterricht umfasst 90 Stunden. Sie setzen sich zusammen aus dem wöchentlichen Besuch der Doppelstunden (ca. 70 Std.) und der verbindlichen Teilnahme an mindestens 20 Gemeindegottesdiensten. Der Unterricht wird jeweils dienstags im Gemeindehaus in Drabenderhöhe sein.

Der erste Unterrichtstag ist der 09. Mai 2017, 16.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe. An diesem Tag wird die Gruppeneinteilung vorgenommen und festgelegt, wer in der 1. Gruppe (15.30-17.00 Uhr) und wer in der 2. Gruppe (17.00-18.30 Uhr) Dienstags Kirchlichen Unterricht hat.

Nach einem Jahr endet der Kirchliche Unterricht mit dem großen

Fest der Konfirmation. 2018 werden die Konfirmationen am 22. bzw. 29. Mai im Gottesdienst gefeiert.

Wenn Sie Ihren Sohn / Ihre Tochter anmelden möchten, kommen Sie bitte mit Ihrem Stammbuch am 02.05.2017 von 18.00 – 19.00 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe vorbei. An diesem Abend erhalten Sie weitere Informationen.



## Diamantene



## am Sonntag, dem 23. April 2017, um 10.00 Uhr in der ev. Kirche in Drabenderhöhe

Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder, die 1956 / 1957 in Drabenderhöhe oder einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind, recht herzlich ein.

Die Diamantene Konfirmation findet im Gottesdienst statt. Anschließend wollen wir gemeinsam essen.

Sollten Sie Namen oder Adressen von einem/r Mitkonfirmanden/-in haben, so teilen Sie uns diese bitte mit. Wenn Sie Fotos aus jenen Tagen besitzen, so bringen Sie diese doch bitte mit.

Anmeldungen werden erbeten bis 13.04.2017 in unserem Pfarrbüro bei Frau Ohler, Tel.: 22 88.

#### Ostern

Ostern ist das älteste und das höchste Fest der Christenheit. Seine Wurzeln liegen im jüdischen Passah- (Pessach-) Fest. Das deutsche Wort "Ostern" leitet sich vom indogermanischen Wort für "Morgenröte" ab. Die Osterzeit beginnt mit dem Ostermorgen und endet 50 Tage später mit Pfingsten.

Bis zum 3. Jahrhundert feierte man Ostern als einen Festtag. Im 3. Jahrhundert wurde dann die Woche vorher, die Karwoche, als Vorbereitungszeit zur Fastenzeit; im 4. Jahrhundert die "drei heiligen Tage" von Gründonnerstag bis Ostersonntag als Höhepunkt des Kirchenjahres eingeführt.

Das 1. Konzil von Nicäa legte fest, dass der Ostersonntag am 1. Sonntag nach dem 1. Vollmond nach Frühlingsanfang gefeiert wird. Daraus ergibt sich, dass der Ostersonntag nach dem im Westen gültigen gregorianischen Kalender frühestens am 22. März, spätestmög-

lich am 25. April stattfindet. Traditionell wird in orthodoxen und katholischen Kirchen, zunehmend auch in protestantischen, die Osternacht gefeiert.

Das Lamm ist Symbol der Wehrlosigkeit gegen wilde Tiere, den Scherer und den Schlächter, es ist das klassische Opfertier im Altes Testament. Auch Jesus Christus wird als Lamm bezeichnet: "Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt" (Joh 1,29). Im christlichen Altertum wurde Lammfleisch geweiht und am Auferstehungstag als erste Speise verzehrt.

Im 12. Jahrhundert wurden erstmals nachweislich Eier geweiht. Eier gelten seit jeher als Fruchtbarkeitssymbol. Sie wurden zum Symbol der Auferstehung Christi, weil seine Auferstehung aus dem Grab dem Schlüpfen der Küken aus der Schale verglichen wurde.

Im 13. Jahrhundert werden erstmals bemalte Ostereier erwähnt. Eine Färbung der Eier ist 1615 durch einen Straßburger Handwerksmeister belegt. Der Osterhase als Eierlieferant ist erstmals erwähnt um 1680 im Elsass von dem Mediziner Georg Franck von Frankenau. Der Hase sollte die Eier bemalen, verstecken und legen. Der Osterhase ist Symbol für Ostern und neues Leben wegen seiner Fruchtbarkeit und weil er mit offenen Augen schläft. im fränkischen Ansbach wurde 1757 angeblich ein eierlegender Hase gefangen und darüber ein Protokoll verfasst. Erst im 19. Jahrhundert konnte sich der Osterhase überall durchsetzen.

Frank Müllenmeister

#### Karwoche

Die Woche vor Ostern ist die Karwoche, die Kernzeit der österlichen Passionszeit, und damit die wichtigste Woche des christlichen Kirchenjahrs. Der Wortteil "Kar" bedeutet **Kummer** oder Trauer, was sofort Aufschluss über diesen Zeitraum gibt.



Sie beginnt mit dem **Palmsonntag**, dem Tag an welchem dem Einzug Jesu in Jerusalem gedacht wird. Nach dem Neuen Testament breiteten die Christen ihm Kleider und Palmenzweige auf der Straße aus.



Am **Gründonnerstag** erinnert man sich an den Tag des Abendmahls vor der Kreuzigung Jesu, welches er mit seinen Jüngern einnahm. Er bedeutet Abschied von Jesus und Bitten um die Vergebung der Schuld.



Der Karfreitag bzw. Kummer-Freitag ist ein stiller Feiertag, da es der Todestag Jesu ist. Er ist der höchste kirchliche Feiertag. In vielen katholischen Regionen gibt es vorher Kreuzwegandachten oder Prozessionen vor dem Gottesdienst um 15 Uhr, der Todesstunde Jesu.

Der **Karsamstag** ist der Tag der Grabesruhe. Es findet kein Gottesdienst statt. In der Nacht zum Sonntag oder früh am Ostermorgen kommen dann erst die Christen zur Feier der Auferstehung zusammen. In dem Zusammenhang findet auch das Osterfeuer statt.



Der **Ostersonntag** ist dann der Tag der Freude über die Auferstehung Jesu. Im Gottesdienst wird an die Auferstehung erinnert. Hinterher erklingen auch die Glocken wieder, die nach dem traurigen Karfreitag verstummt waren.

Der **Ostermontag** ist der letzte Osterfeiertag. Er steht vor allem im Zeichen der Familie.

## Weltgebetstag am 3.3.2017 in Drabenderhöhe "Arbeiter im Weinberg" (Mt. 20,1-16)

#### Kanzelgruß

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Liebe Weltgebetstagsgemeinde, Fairness, Gerechtigkeit, das ist das große Thema der Frauen auf den Philippinen, weil es in ihrem Land nicht gerecht zugeht. Deshalb haben sie für den heutigen Gottesdienst den Bibeltext von den Arbeitern im Weinberg ausgewählt. Wir haben ihn soeben gehört.

Um den Menschen zu erklären, wie Gott ist, wie er denkt und handelt, erzählt Jesus seinen Zuhörerinnen und Zuhörern Gleichnisse. Das sind Geschichten aus ihrem damaligen eigenen Lebensumfeld. So konnten die Menschen verstehen, was Jesus ihnen vermitteln wollte.

Wir Christen heute müssen uns oft erst informieren, wie das Umfeld damals war.



Zur Zeit Jesu war es so, dass die Leute, die Arbeit suchten, ab der Zeit, ab der sie arbeiten wollten, auf den Dorfplatz gingen. Dort standen sie dann und warteten, bis jemand sie für den Tag einstellte. Also Tagelöhner. Waren mehr Arbeitssuchen-

de da, als gebraucht wurden, haben die Landbesitzer sicher auch versucht, den Tageslohn zu drücken. Aber grundsätzlich gab es einen üblichen Tagessatz von einem Silberstück.

Den philippinischen Frauen ist es wichtig festzuhalten, dass der Weinbergbesitzer nicht versucht hat, den Lohn zu drücken.

Wenn wir dieses Gleichnis hören, denken wir ganz schnell auch so, wie die Arbeiter, die zuerst in den Weinberg gerufen wurden und murrten, weil sie nicht mehr Geld bekamen, als diejenigen, die weniger lange gearbeitet hatten. Jesus sagt: "Gott sieht das anders."

Äber hören wir genau hin: der Weinbergbesitzer hat mit den Arbeitern, die er früh am Morgen eingestellt hat, den Tageslohn von einem Silberstück vereinbart. Und den haben sie auch bekommen.

Denen, die er zu Mittag dann auch noch in seinen Weinberg geholt hat, versprach er, sie "angemessen" zu bezahlen. Und zu denjenigen, die er erst eine Stunde vor Arbeitsschluss geholt hat, sagte er nur:

"Geht auch ihr in meinen Weinberg." Denen hat er nichts versprochen.

Und diejenigen, die er zuletzt eingestellt hatte, fragte er noch: "Warum tut ihr den ganzen Tag nichts?" und sie antworteten: "Weil uns niemand eingestellt hat." Sie wollten also arbeiteten. Das ist wichtig, um das Gleichnis richtig zu verstehen.

Wir dürfen also diese Geschichte nicht fragen: ist es gerecht, dass die Arbeiter, die den ganzen Tag in der Gluthitze im Weinberg gearbeitet haben nur so viel Gehalt bekommen haben, wie die anderen, die viel später erst mit der Arbeit angefangen haben?

Jesus sagt, der Weinbergbesitzer hat mit den ersten Arbeitern den üblichen Tageslohn vereinbart. Und den hat er ihnen auch gegeben. Also, ist das ganz in Ordnung. Allerdings haben die zweite und dritte Gruppe mit Sicherheit <u>nicht</u> damit gerechnet, auch den <u>vollen</u> Tagessatz zu bekommen.

Aber, um einen Tag leben zu können, brauchte man damals ein Silberstück. Gott hat also jedem seiner Arbeiter das gegeben, was er zum Leben brauchte.

Und hätten die Arbeiter, die zuerst in den Weinberg gerufen wurden, auch zuerst ihren Lohn bekommen und wären dann nach Hause ge-



gangen, wären ja auch alle zufrieden gewesen. Und auch wir hätten das Verhalten des Weinbergbesitzers als gerecht empfunden. Aber dadurch, dass die Letzten zuerst ihr Silberstück bekamen, haben die Ersten natürlich gedacht, sie würden mehr bekommen, als sie vereinbart hatten.

Darum haben die Frauen der Philippinen diesen Bibeltext gewählt: Wir sollten uns ein Beispiel daran nehmen, jeder soll für seine, ihm mögliche Arbeit, so viel Geld bekommen, dass er davon leben kann.

Nicht nur auf den Philippinen geht es leider nicht so zu. Auch bei uns gibt es Ungerechtigkeit.

So verdienen Frauen, die die gleiche Ausbildung haben und die gleiche Arbeit machen wie ihre männlichen Kollegen in vielen Bereichen der Wirtschaft immer noch weniger als die Männer. So bekommen sie im Alter auch weniger Rente. Das ist ungerecht!

Ungerecht geht es bei uns auch bei den Arbeitern zu, die von Leiharbeitsfirmen eingestellt werden. Sie werden oft nur kurzfristig beschäftigt zu einem niedrigen Lohn. Oft bleiben sie aber auch länger in der Firma und schaffen genau so gut, wie die fest angestellten Arbeiter, bekommen aber viel weniger bezahlt.

Das ist nicht gerecht.

Unsere Politiker versuchen jetzt zum Glück, da gegenzusteuern, indem sie z.B. den Mindestlohn eingeführt haben.

Zurück zum Gleichnis:



Die Frauen auf den Philippinen haben auch noch einen anderen Grund, diesen Text für den Gottesdienst zu wählen. Im Informationsmaterial beschreiben sie für uns, wie es früher üblich war, als ihr Land noch der Ursprungsbevölkerung gehörte. Aber, nein, so dachten sie nicht.

Sie dachten und verhielten sich so: "Das Land gehört Gott. Und wir Menschen dürfen es bearbeiten und abernten, valso davon leben." Aus dieser Haltung heraus haben sie sich gegenseitig beim Bearbeiten des Bodens geholfen. Aber keiner wurde für seine Mithilfe bezahlt, sondern man teilte die Früchte der Ernte mit ihnen. So erhielt jeder, was er zum Leben brauchte. Auch die Alten und Behinderten, die nur wenig arbeiten konnten, erhielten so genug zum Leben.

Das stärkte das Gemeinschaftsgefühl und half auch, der sozialen Verpflichtung den Eltern gegenüber gerecht zu werden.

Wir hören, dass die Bewohner der Philippinen es sehr bedauern und als absolut ungerecht empfinden, dass ihr Staat "Gottes Land" verkauft. So kann das soziale Netzwerk nicht mehr funktionieren.

Viele der arbeitsfähigen Menschen müssen jetzt als Lohnarbeiter bei den großen Konzernen auf den Bananen- und Ananasplantagen und in den Bergwerken arbeiten. Und weil es mehr Arbeitswillige als Arbeitsstellen gibt, wird der Lohn immer mehr gekürzt. Deshalb gehen täglich mehr als dreitausend, vorwiegend junge Menschen, ins Ausland zum Geldverdienen. So bleiben, wie wir lesen, die Frauen mit den alten Eltern und den Kindern alleine zurück und müssen auch noch arbeiten gehen, um die Familien zu ernähren. Das empfinden sie zu recht als nicht fair und erzählen es uns in der Gottesdienstordnung.

So ein Problem haben wir heute auch bei uns. Zu viele Flüchtlinge aus Afrika verlassen ihr Land, um bei uns zu arbeiten, um ein besseres Leben zu haben und auch um ihre Familien zu Hause zu unterstützen.

Die philippinischen Frauen wollen weiterhin nach ihrer angestammten Haltung leben, die bei uns leider schon weitgehend verloren gegangen ist, nämlich:

"Niemand lebt für sich selber und niemand stirbt für sich selber. Wir haben Verantwortung füreinander und wir sind erwählt mit Gott zusammen zu leben. Wir sind als Menschen auf einander angewiesen. Jede und jeder trägt zum Ganzen etwas bei und beteiligt sich am Leben der Gemeinschaft."

Das war die Einstellung der Menschen auf den Philippinen.



Im Gleichnis ist Gott der Weinbergbesitzer und er handelt anders, als wir beim ersten lesen das für richtig halten.

Gerecht handeln heißt bei ihm, jedem die Möglichkeit geben, genug zum Leben zu haben.

In diesem Gleichnis sollen wir erkennen,

erfahren, dass Gott uns nicht nach unserer Leistung, nicht nach unseren Erfolgen beurteilt. Auch schon der gute Wille, in Gottes Sinne zu handeln, wird anerkannt.

Gott liebt uns alle. Wir sind alle seine Geschöpfe. <u>Das</u> macht uns wertvoll, und nicht unsere Leistung macht uns wertvoll.

Gott will, dass wir auf einander achten, dass wir die Güter dieser Erde so teilen dass alle genug zum leben haben.

Wir sollen Gott dankbar sein, seine Güte erkennen und uns am Leben freuen.

Und nehmen wir auch dieses mit in unseren Alltag: Gott hat eine andere Sichtweise auf Gerechtigkeit, als wir Menschen. Er urteilt und handelt oft anders, als wir erwarten. Er handelt oft auch anders, als wir es erbitten. Und erst im Nachhinein erkennen wir dann oft, dass es so, wie Gott es gemacht hat, besser für uns war.

Eine kurze Anekdote zum Schluss soll uns ins Gedächtnis schreiben, dass Gott unsere Bitten hört, aber eben oft ganz anders erfüllt, als wir erwarten:

Ein Ehepaar. Beide sind 60 Jahre alt. Eines Nachts erscheint dem Mann ein Engel im Traum und sagt: "Du hast einen Wunsch frei.

Aber überlege Dir gut, was du dir wünschst." Ohne zu zögern antwortet der Mann: "Ich wünsche mir eine Frau, die 30 Jahre jünger ist als ich." Als er am nächsten Morgen aufwacht, ist er 90 Jahre alt, - seine Frau mit 60 also 30 Jahre jünger als er.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen

#### Liebe Weltgebetstags-Gemeinde

Bevor wir diesen Gottesdienst mit dem Weltgebetstagslied beenden, möchte ich noch kurz ein paar Worte in eigener Sache sagen.

In wenigen Monaten werde ich, so Gott will und ich noch lebe, mein achtzigstes Lebensjahr vollenden.

Ich blicke zurück. Mehr als 40 Jahre lang, also über die Hälfte meines Lebens, habe ich ehrenamtlich Weltgebetstagsgottesdienste, in verschiedenen Gemeinden der Hessen-Nassauischen Landeskirche und dann hier in Drabenderhöhe verantwortlich mitgestaltet.

Ich habe mich immer sehr intensiv auf die Predigten vorbereitet und das umfangreiche Informationsmaterial aus den jeweiligen Weltgebetstagsländern durchgearbeitet.

Das war sehr interessant, aber auch sehr zeitaufwändig.

So habe ich viel über christliche Frauen auf der ganzen Welt gelernt.

Das war schön.

Heute nun möchte ich mich aus dieser ehrenamtlichen, aktiven Arbeit verabschieden. Das kann ich zu diesem Zeitpunkt mit gutem Gewissen tun, denn unsere Gemeinde verfügt über ein tolles, eingespieltes Vorbereitungsteam, unter Mitarbeit von Frauen



aus der Nachbargemeinde Marienberghausen, der katholischen und der Freien Evangelischen Gemeinde.

Wir haben schon bewusst junge Menschen mit einbezogen, damit die WGT-Arbeit auch in der nächsten und in weiteren Generationen fortgeführt wird.

Ganz ausdrücklich danken möchte ich allen Frauen, die bisher im Weltgebetstagsteam in all den Jahren aktiv mitgearbeitet haben.

Dr. Roswita Guist



Jungschar-Programm bis zu den Osterferien



#### im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

03.04. Für ANDERE!

Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

07.04. Osterhase trifft Holz & Gips



#### Termine der Jugendarbeit im April

	Zeit	Angebot	Datum

Montag	16.30 – 18.00 Uhr	Mädchenjungschar (6-12 Jahre)  M. Weißweiler, S. Weißwei- ler, J. Wotsch, M. Scharpel, K. Miess, A. Grün, J. Bootsch, P. Broos, M. Szymanski, N. Mieß	03./24.
Dienstag	16.00 - 18.30 Uhr	Offener Jugendbereich  A. Plajer + Team	04./25.
Mittwoch	16.45 – 18.30 Uhr	Jugendkreis "Horizont" A. Plajer + Team	05./26.
Freitag	17.00 – 18.30 Uhr	Jungenjungschar (6-12 Jahre) M. Baier, R. Kessel, J.Kiesler, M. Knips, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	07./28.
	18.30 – 21.00 Uhr	Offener Jugendbereich  A. Plajer + Team	s.o.
	ab 21.00 Uhr	Stammtisch	07.
	10.00 - 12.00 Uhr	<b>Kinderbibeltag</b> A. Plajer + Team	30.

Jungschar-Programm bis zu den Sommerferien



#### im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

#### Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

24.04. Fruchtige Frische

08.05. Psssst....

15.05. Ein Team!

22.05. Die Sachenmacherinnen

29.05. Hühnergolf

12.06. Tolle Taschen

19.06. Wünsch DIR was

26.06. entfällt wegen Mitarbeiterausflug

03.07. Erfrischende Cocktails

10.07. Farbzaubereien

#### Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

28.04. Hoch hinaus!

05.05. Für die Kleinsten dieser Welt

12.05. Buschball

19.05. In geheimer Mission

26.05. entfällt wegen Brückentag

02.06. Rund um's schnitzen

09.06. Discgolf

16.06. entfällt wegen Mitarbeiterschulung

23.06. EISzeit

30.06. Fliegenklatschen-Hockey

07.07. Wünsch DIR was

14.07. Auf in die Ferien

## <u>Termine für den Kinderbibeltag im zweiten Quartal 2017:</u> 30.04., 28.05., 25.06.

## **Gottesdienste**



#### Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr und jedes 1. und 3. Wochenende im Monat samstags um 18.30 Uhr Gottesdienst

01.04.	18.30 Uhr	
02.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zur Verabschiedung der
		Leiterin des Ev. Kindergartens Bärbel Dehler
09.04.	10.00 Uhr	Taufsonntag
13.04.	<b>18.30</b> Uhr	Gründonnerstag / Abendmahl
14.04.	10.00 Uhr	Karfreitag / Abendmahl
16.04.	<b>5.30</b> Uhr	Ostersonntag / Frühgottesdienst
16.04.	10.00 Uhr	Ostersonntag / Abendmahl
17.04.	10.00 Uhr	Ostermontag / Tauferinnerungsgottesdienst
23.04.	10.00 Uhr	Diamantene Konfirmation / Abendmahl
29.04.	18.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
30.04.	10.00 Uhr	

#### Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

0 Uhr

14.04. **8.45** Uhr *Karfreitag* / Abendmahl

17.04. 9.00 Uhr Ostermontag

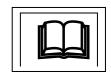
#### Kapelle im Altenheim:

Jeden Freitag um 16.00 Uhr ist Wochenschlussgottesdienst. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Am Gründonnerstag, dem 13.04.2017, feiern wir um 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

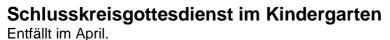
#### **Bibelstunden**

Am Donnerstag, dem **27.04.2017**, um 20.00 Uhr in Forst, Thema: "Im Zweifel gehalten."(Mt. 14,22-33)



#### Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

Am Sonntag, dem 02.04.2017, um 10.00 Uhr in der Kirche. Verabschiedung und Einführung der Kindergartenleitung.







#### Kinderbibeltag

Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 -12.00 Uhr im Gemeindehaus für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren. Termin: 30.04.2017

#### Schulgottesdienst

Entfällt im April.





**Passionsandachten**Bis Gründonnerstag jeden Donnerstag, um 18.30 Uhr in der Ev. Kirche Drabenderhöhe.

#### Ev. Frauenkreis

Im Gemeindehaus in Drabenderhöhe am Mittwoch, dem 12.04.2017, um 15.00 Uhr. Thema: "Singapur – eine Insel in Südostasien". Friederike Paulini berichtet.

#### Seniorentreff

#### Drabenderhöhe:

wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus.



#### **Luther 2017 (500 Jahre Reformation)**

02.04.2017 Carmina Antiqua – Musik der Lutherzeit 18.00 - 20.00 Uhr. Kath. Kirche Bielstein

in Wiehl

Nähere Informationen bei Pfr. Müllenmeister und in den ausliegenden Flyern.

#### **Altenheim**

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 10.00 Uhr im Pavillon zum Singen von Liedern aller Gattungen: Volkslieder, Schlager, Lieder der Jahreszeiten. Alle Sangeslustigen, auch Nichtbewohner des Altenheims, sind dazu herzlich eingeladen.



#### **Diamantene Konfirmation**

Am Snntag, dem **23.04.2017**, um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche Drabenderhöhe.



#### Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus.

Hauptthema: Stricken und Häkeln

Termin: 03.04.2017

#### Spielgruppe im Ev. Kindergarten මමමමම

Drabenderhöhe:

Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im ev. Kindergarten zum Spielen.

#### **Kirchenchor**

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

#### **Posaunenchor**

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

#### Singkreis

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus



#### **Besuchsdienst im Krankenhaus**



Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der

Tel. Nr.: 22 88.

#### Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.



## Pfarrblatt

#### Hiermit bestelle ich:

Ich möchte das **Pfarrblatt** zum Bezugspreis von **10,-- €** im Jahr beziehen.

Name, Vorname:								
Anschrift:								
Zahlungsweise: Bitte Zutreffendes ankreuzen!								
<ul> <li>Ich bezahle den Bezugspreis von 10, € / Jahr jeweils im Dezember bar im Gemeindeamt</li> <li>Ich überweise den Bezugspreis von 10, € / Jahr jeweils im Dezember auf das Konto:         Volksbank Oberberg eG,         IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL</li> <li>Ich möchte, dass der Bezugspreis von 10, € / Jahr von meinem Bankkonto abgebucht wird.</li> <li>Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Bezugspreis zum 15. Januar jedes Jahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.</li> <li>Mein Konto lautet auf den Namen:</li> </ul>								
Kreditinstitut:								
BIC:								
IBAN:								
Datum, Unterschrift								



### Abendmahlsgottesdienst

#### am Gründonnerstag, dem 13.04.2017, 18.30 Uhr,

in der evangelischen Kirche Drabenderhöhe

#### OSTER – FRÜHGOTTESDIENST OSTERSONNTAG 5.30 UHR

"ENGEL AM GRAB" Unter diesem Thema wollen wir den Ostermorgen erwarten. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zu einem Osterfrühstück im "alten Konfirmandensaal" gegenüber der Kirche.



#### Kontakte Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

er Str. 4)
er Str. 4)
WIL
Dra